

Aus der Kabine

Autor(en): **Lippuner, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz**

Band (Jahr): - **(1934-1935)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-733647>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus der Kabine

Auch wir Operateure können die Neugestaltung des « Film » nur begrüssen, obwohl die ersten Nummern natürlich noch nicht voll unsern Wünschen und Interessen entsprechen; aber wir müssen mit-helfen am Ausbau der Zeitung durch un-sere möglichst zahlreichen Abonnements-beiträge! Eine « Technische Seite » sollte möglichst bald in regelmässigen Ab-ständen erscheinen und « alten » und « neuen » Kollegen immer wieder neues Wissen vermitteln. Auch gelegentliche Bei-träge, Anregungen, von uns geschrieben, dürfte sicher allgemeinem Interesse be-gegnen. Wer etwas weiss, schreibe frisch drauf los, und so will ich den Anfang machen.

An die Herren Filmverleiher und Operateure! Verschiedenen Kollegen über ihre Meinung befragt, bleibt es einfach unverständlich, wie eine Anzahl Filmverleiher (und darunter erste Firmen!) ihre Filme immer noch in 300 Meter, oft sogar noch kleineren Akten zum Versand bringen. Ich kenne kein Theater, das nicht 600 Meter Akte abspielen kann. Jeder Operateur klebt die Akte zusammen, trennt sie wieder, und schon nach ganz kurzer Zeit sind die Anfangs- und End-worte der Filmrolle weggeschnitten, was sich doch recht störend bemerkbar macht! Steht denn die Anschaffung neuer, grösserer Papp- oder Blechschachteln in kei-nem Verhältnis zur erzielten Schonung der kostbaren Filmkopien? Wer über 900 Meter Fassungsvermögen verfügt, wird die 600er Akte gewiss nicht mehr auseinander schneiden, abgesehen von ein paar klei-nen Kinos, die nur eine Apparatur haben. Der Ruf nach 600 Meter Akten ent-springt nicht der Bequemlichkeit, son-dern einer dringenden Notwendigkeit!

Meine Herren Kollegen! Leider mache ich die Feststellung, dass es unter Ihnen immer noch solche gibt, denen die meis-tens einkopierten Blinkzeichen zum Zweck der Ueberblendung nicht genügen und die die unsinnigsten « Signale » an-bringen, wie 4-5 Löcher mit einem Brief-locher eingestanz, Dreiecke, Kreuze, lange aufgeklebte Papierstreifen etc. Das ist ein grober Unfug und die Verleiher sollten darauf ein wachsames Auge haben. Wo die einkopierten Zeichen fehlen, bringe der Verleiher selber 2 1/2 Meter vor Akt-schluss am rechten Bildrand oben eine Marke an (ein kleines Loch genügt!). Wer eine kürzere Anlaufzeit benötigt, braucht deswegen nicht gleich eine neue Serie Blinkzeichen eigener Konstruktion an-zubringen, er schaltet einfach die zweite Maschine etwas später ein; so kann z. B. durch zählen einundzwanzig, zweiund-zwanzig u. s. f. immer der richtige Ueber-gang herausgefunden werden. Der Appa-ratwechsel soll dem Zuschauer nicht auf-

fallen durch ganz unnötige « optische Si-gnale »!

Die Verwendung von Tonfilmlochgängen sollte sowohl im Verleih, wie in der Ka-bine verboten werden; nur Tonfilmlack sollte gestattet sein. Die Herren Opera-teure werden mir beipflichten, wenn ich sage, dass *fast alle Störungen* (soweit sie den Filmdurchlauf betreffen) auf die Ver-wendung der Tonfilmlochgänge zurück-zuführen sind! Die Perforation wird zu stark geschwächt.

Dass es immer noch « überkluge Opera-teure » gibt, die glauben ihre Klebestel-len, bei denen die Schichtseite nicht abge-kratzt wird, halten für alle Zeiten, ist recht bedauerlich, denn sie stellen ihm das Zeugnis aus, dass er ein Stümper in seinem Fach ist! Die Folge... ein plötz-liches Aufspringen dieser fehlerhaften Klebstellen, und die Störung ist da! Was Du nicht willst, das man Dir tue...

Hoffentlich melden sich bald weitere Kollegen an dieser Stelle zum Wort. Mit kollegialem Gruss:

Hans LIPPUNER, Operateur.

Der Internationale Lehrfilmkongress in Rom

Der vom Internationalen Lehrfilminstitut or-ganierte 5. internationale Lehrfilmkongress fand vom 19.-25. April in der römischen Haupt-stadt statt. 44 Nationen waren mit über 500 Dele-gierten vertreten.

Die Eröffnungssitzung stand unter dem Ehren-vorsitz von Mussolini, der von den ersten Beam-ten seiner Regierung und den Behörden umge-ben war. Nachdem der Gouverneur von Rom, Principe Boncompagni, den Kongress für eröff-net erklärt und die Anwesenden begrüsst hatte, hielt der Duce eine bedeutsame Ansprache über das Thema « die moralische Rolle des Films ». Hr. Avenol, Generalsekretär des Völkerbunds, als nächster Redner, drückte Mussolini seine Aner-kenkung für das von ihm ins Leben gerufene Lehrfilminstitut in Rom aus.

Nach der Eröffnungssitzung fand eine Besich-tigung der Ausstellung der faschistischen Revolu-tion statt.

Nachmittags begannen sodann die Kongressar-beiten u. Kommissionssitzungen im Lehrfilm-institut in der Villa Torlonia. Es wurde in den 7 Ta-gen wacker und, wie wir annehmen dürfen, recht erfolgreich gearbeitet.

Unter den gefassten Resolutionen und Erklä-rungen seien besonders hervorgehoben: die Ent-schlussung, die sich gegen die Hetzfilme und für eine möglichst freizügige Verbreitung aller an-ständig gerichteten Filme ausspricht; die Reso-lution betreffend die Vereinheitlichung des Schmalformatfilms; der Beschluss, den interna-tionalen Film für die Olympiade 1936 in stärk-ster Weise einzusetzen. Ferner wurde ein Arbeits-ausschuss gebildet, der aus den führenden Staa-ten auf dem Gebiete des Films, nämlich Frank-reich, Deutschland, Italien, England und Ameri-ka, zusammengesetzt ist und der schon in einem Monat zur Herbeiführung einer Verständigung und zur Fassung von Beschlüssen in Deutschland zusammentreten wird.

Der diesjährige Kongress hat die Zusammen-arbeit des internationalen Filmwesens um ein erhebliches vorwärtsgebracht, das ist der allge-meine und stärkste Eindruck, den er hinterlassen hat.

Die II. Internationale Filmkunstausstellung in Venedig

Während des Internationalen Lehrfilmkon-gresses, der in diesen Tagen in Rom abgehalten wurde, fand zwischen den Delegierten der ver-schiedenen auf dem Kongress vertretenen Länder ein reger Ideenaustausch über die Venediger Ausstellung statt. Die Besprechungen waren umso interessanter, als daran auch die bekann-testen Persönlichkeiten der Filmindustrie aus aller Welt teilnahmen. Das Resultat ist die grösste Übereinstimmung sozusagen aller Län-der bezüglich der Teilnahme an der kinematogra-phischen Olympiade in Venedig.

Alle Vertreter der ausländischen Delegationsen haben ihre begeisterte Zustimmung zu dieser ein-zigartigen Veranstaltung der « Biennale des Films » ausgesprochen, die sowohl in industriellen als auch in Künstlerkreisen mit grösster Span-nung erwartet wird.

Die internationale Federation der Film-Presse, Brüssel, hat dem Ausstellungskomitee durch ein Schreiben ihres Präsidenten, Herrn Chataigner, offiziell mitgeteilt, dass für den 6. und 10. Au-gust ds. Js. der Exekutiv-Ausschuss der betref-fenden Federation zu einer Sitzung nach Vene-dig einberufen ist, in der wichtige Fragen be-sprochen werden sollen. Bei dieser Gelegenheit wird die Federation auch eine Zusammenkunft aller Journalisten und Kritiker des Films abhal-ten, zu der das Nationale Faschistische Syndikat der Journalisten bereits seine Zustimmung gege-ben hat.

Die Reichsfilmkammer, Berlin, hat dem Aus-stellungskomitee mitgeteilt, dass als Ersatz für Herrn Dr. Plugge, bisheriger Vertreter Deutsch-lands im Komitee, der von der deutschen Regie-rung mit anderen wichtigen Aufgaben betraut wurde, Herr Arnold Raether, Oberregierungs-rat im Propagandaministerium und Vize-Präsident der Reichsfilmkammer, bestimmt worden ist.

Das Ausstellungskomitee hat neuerdings be-schlossen, während der Ausstellung internatio-nale Vorführungen von Kurzfilmen zu organisie-ren, die in einem besonderen Saal in den Nach-mittagsstunden zur Zeit der Filmkunstausstel-lung abgehalten werden sollen. Zu diesem Zweck sind schon die erforderlichen Vereinbarungen mit dem « Institute of Amateur Cinematogra-phem » in London und mit ähnlichen amerika-nischen Organisationen getroffen worden.

Der « Cine-Club » von Venedig wird sich zu-sammen mit dem Komitee der « Biennale des Films » dafür einsetzen, dass diese Veranstal-tung, die vor allem für das weite Gebiet der Amateurkinematographie von grösstem Interesse ist, die besten Erfolge zeitigen möge.

Beim Komitee gehen täglich Zustimmungen und Anerkennungen von den bekanntesten Persön-lichkeiten, Filmgesellschaften und Organisationen aller Welt ein, die deutlich das grosse Interesse bezeugen, das die Venediger Ausstellung in den weitesten Kreisen hervorruft.

Von Amerika ist unter anderem eine bedeu-tende Filmschöpfung der « Seven Seas Cor-poration », Hollywood, angemeldet worden. Es handelt sich um eine Arbeit junger Künstler; Hauptdarstellerin ist die als Heldin des Films « City Lights » bekannte Virginia Cherill. Der Film hat den Titel « Came Fire ».

Holland wird, abgesehen von den schon vor einiger Zeit genannten Filmen von Ivens und Rutten, auch mit einem Avantgardisten-Film « Entwicklungsjahre », von Hans Sluizer, und ei-

nem anderen sehr interessanten Film « Metamor-phosen des Kristalls » der Multifilm, Haaren, vertreten sein.

Deutschland hat bis jetzt einen Film neuester Produktion der Ufa angemeldet: « Flüchtlinge », Regisseur Ueicky. Binnen kurzem wird die Reichsfilmkammer die anderen Filme bekanntge-ben, die Deutschland in Venedig zeigen will.

Frankreich hat sich bis heute darauf beschränkt mitzuteilen, dass die « Gaumont-Franco-Aubert » zwei Filme vorführen wird: « Bonboule I, der schwarze König », Schauspieler Milton, und « Atalante », Darsteller Michel Simon und Dita Parlo. Diese beiden Filme sind schon in Arbeit. Natürlich wird die französische Filmindustrie noch andere bedeutende Filme nach Venedig schicken, darunter einen von René Clair.

England hat ausser dem « Don Juan » der Lon-don-Film einen neuen Film der British Gaumont angemeldet: « Der Mann von Aran », über den die englische Presse sich nur lobend äussert.

Die Tschechoslowakei wird ausser mit dem Film von Karel Plicka noch mit einem Film des bekannten Regisseurs Machaty « Ekstasen » der Elekta-Film, Prag, in Venedig teilnehmen.

Schweden wird mit zwei Filmen vertreten sein, einer davon « Ein ruhiger Flirt » ist das Werk des bekannten Regisseurs Gustaf Molander von der Svenska Filmindustrie. Der andere « Peter-son und Bendel » von der « Aktiebolaget Wive » gilt als eine der besten Schöpfungen der neueren schwedischen Filmproduktion.

Oesterreich hat einen Film angemeldet, der augenblicklich unter der Leitung von Willy Forst hergestellt wird. Auch Norwegen wird mit einem dokumentarischen Film in Venedig ver-treten sein.

In aller Kürze werden auch mit Argentinien, Mexiko, der Türkei und Portugal die notwendi-gen Vereinbarungen für die Teilnahme in Vene-dig getroffen werden. Bis jetzt beläuft sich die Zahl der offiziell für die Ausstellung angeme-l deten Nationen auf 20.

Wie das Publikum darüber denkt...

In der Radiobesprechung « Zehn Minu-ten, Film » (Referent Dr. Paul Meyer-Gutzwiller, Basel) vom 3. März 1934 wurde dem Film « Hannele's Himmelfahrt » trotz sonstiger bester Presse keine gute Note gegeben, was im Publikum, das den Film schon gesehen hatte, allgemeine Em-pörung auslöste.

Daraufhin hat unser Mitglied, Herr Af-folter, in seinem Kinotheater « Uhu » in Liestal unter den Besuchern eine Abstimm-ung veranstaltet, ob dieses Werk der neuen Filmkunst — eine Dichtung über-irdischer Schönheit im Film — gefällt oder nicht.

Diese Abstimmung hat unter amtlicher Kontrolle stattgefunden und folgendes Er-gbnis gezeitigt: Ja = 91,76 %, Nein = 8,23 %; Stimmenzahl = 99,99 %.

Auch andernorts ist dieser Film trotz der unfreundlichen Kritik am Radio vom Publikum günstig beurteilt worden. Die schweizerischen Theaterbesitzer müssen daher Filmbesprechungen in dieser Form entschieden ablehnen. Jos. LANG.

Trotz Sommer nur Schlager

Die UFA Gross-Operette

Käthe von Nagy - Willy Fritsch in

DIE TOCHTER IHRER EXCELLENZ

mit Hansi Niese - Hans Moser

Der PARAMOUNT Sensationsfilm

DIE RÜCKKEHR DES DR. FU-MANCHU

mit Warner Oland - Neil Hamilton - Jean Arthur

Das beste Lustspiel des Jahres

Charlotte Susa - Karl Ludwig Diehl

ABENTEUER IM SÜD-EXPRESS

Datieren Sie sofort



Vergessen Sie nicht



Näheres durch

Interna Tonfilm Vertriebs A.G., Zürich 4
STAUFFACHERSTRASSE 41

Die kommende Film - Sensation

von der bald die ganze Kino-Branche in der Schweiz sprechen wird, ist:

Stosstrupp 1917

(NIE WIEDER KRIEG)

Der stärkste bis jetzt gezeigte Kriegsfilm

Ein Film der die Schrecken des Krieges in nie gezeigter Eindringlichkeit vor Augen führt.

Erscheint demnächst im Verleih der

ETNA-FILM C° A.-G., LUZERN

La convention annuelle de la



vient de fixer le premier groupe de la nouvelle production

qui comprendra 24 films français, dont

- 3 LILIAN HARVEY
- 2 CHARLES BOYER
- 1 HAROLD LLOYD
- 1 ANNABELLA

ET 4 GRANDS FILMS FOX-EUROPA !